

Telefon: 233 - 24311
233 - 27359
Telefax: 233 - 21797

Mobilitätsreferat
GB 1.2

Münchener Mobilitätskongress parallel zur IAA – innovativ und nachhaltig

- a) Münchener Mobilitätskongress parallel zur IAA – innovativ und nachhaltig
Antrag Nr. 14-20 / A 06904
der Stadtratsfraktion die Grünen /Rosa Liste
vom 03.03.2020, eingegangen am 04.03.2020
- b) Verkehrswende zu Zeiten der IAA für die Münchner*innen erlebbar machen
Antrag Nr. 20-26 A / 00479 der SPD/Volt Fraktion Die Grünen/Rosa Liste vom
05.10.20, eingegangen am 05.10.2020
- c) „Mobilität im Umbruch - Mobilitätsgipfel installieren“
Antrag Nr. 14-20 / A 06500 von Herrn BM Manuel Pretzl vom 14.01.2020, eingegangen
am 14.01.2020
- d) Vergabeermächtigung für Leistungen zur Unterstützung bei Vor- und Nachbereitung,
Konzeption und Durchführung des Mobilitätskongresses 2021 und Leistungen zur Um-
setzung des Konzepts virtuelle partizipative digitale Verkehrsplanung

Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 02123

Anlagen:

- 1. Antrag Nr. 14-20 / A 06904
- 2. Antrag Nr. 20-26 / A 00479
- 3. Antrag Nr. 14-20 / A 06500
- 4. Übersichtsplan Open Spaces der IAA
- 5. Übersichtsplan Kongresshalle
- 6. Übersichtsplan Verkehrszentrum des Deutschen Museums München
- 7. Stellungnahme des Referat für Arbeit und Wirtschaft vom 20.11.2020
- 8. Stellungnahme der Stadtkämmerei vom 17.11.2020

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 27.01.2021

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Im Beschluss wird ein Konzept für einen nachhaltigen, innovativen Münchner Mobilitätskongress parallel zur Internationalen Automobilausstellung (IAA) im September 2021 dargestellt und zur Umsetzung durch das zukünftige Mobilitätsreferat vorgeschlagen.

Aufgrund der derzeitigen COVID-19 Pandemielage sind im Januar 2021 keine Ausschusssitzungen anberaumt. Eine Vorberatung bzw. Beschlussfassung im eigentlich zuständigen Ausschuss konnte deshalb nicht erfolgen. Selbst wenn ein bestimmtes Sachgebiet einem beschließenden Ausschuss durch Geschäftsordnungsbestimmung übertragen worden ist, kann die Vollversammlung die Beschlussfassung in einer bestimmten Angelegenheit jederzeit an sich ziehen. Da noch im Januar 2021 eine Entscheidung zu treffen ist, wird die Angelegenheit unmittelbar in die heutige Vollversammlung eingebracht. Die Dringlichkeit erklärt sich durch die Notwendigkeit der Vergabe von Unterstützungsleistungen für die Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitung des Mobilitätskongresses (vgl. Kapitel 6). Das mehrwöchige Vergabeverfahren muss so bald wie möglich eingeleitet werden, um mit der detaillierten Vorbereitung des Kongresses beginnen zu können. Erfahrungsgemäß erfordert die Planung einer derartigen Veranstaltung einen erheblichen, mehrmonatigen Vorlauf. Der Aufwand erhöht sich im vorliegenden Fall durch die Organisation des Kongresses in Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und in Abstimmung mit den Veranstaltern der IAA Mobility (Messe München GmbH und Verband der Deutschen Automobilwirtschaft). Eine Behandlung in der Vollversammlung am 3. März 2021 gefährdet den Zeitplan zur Vorbereitung des Mobilitätskongresses.

Der Münchner Mobilitätskongress soll parallel und eng verzahnt mit der IAA Anfang September 2021 stattfinden und inhaltlich vom zukünftigen Mobilitätsreferat gemeinschaftlich mit engagierten zivilgesellschaftlichen Organisationen Münchens erarbeitet und durchgeführt werden. Aktuell ist eine zweitägige Auftaktveranstaltung in zentraler Lage Münchens, voraussichtlich in der Kongresshalle auf der Schwanthalerhöhe und im benachbarten Verkehrszentrum des Deutschen Museums, mit ausgewiesenen Referent*innen und bürgerschaftlichen Organisationen sowie eine daran anschließende mehrtägige Reihe von Exkursionen, Stadtspaziergängen und Projektpräsentationen (z.B. Smarter Together, City2Share, CIVITAS ECCENTRIC) im Umfeld des Kongresses und zu den „Open Spaces“ der IAA geplant. Damit soll den Bürger*innen Münchens die Möglichkeit gegeben werden, sich neben den Präsentationen des VDA und seiner Partner*innen im Rahmen der IAA mit aktuellen Konzepten und Projekten einer innovativen, nachhaltigen, klima- und umweltfreundlichen Mobilität in der Region München und im internationalen Bereich auseinanderzusetzen und sich aktiv an den entsprechenden Diskussionen zu beteiligen.

Damit der Münchner Mobilitätskongress unter Einbezug und Berücksichtigung aller genannten Aspekte durchgeführt werden kann, soll eine externe Veranstaltungsagentur zur Unterstützung beauftragt werden. Die inhaltliche und interne Koordination soll beim Mobilitätsreferat verbleiben, welches den Rahmen für die Veranstaltung vorgibt, den bürgerschaftlichen Organisationen jedoch die Möglichkeit bietet, sich von Beginn an vielfältig und mit innovativen Ideen in das Veranstaltungskonzept einzubringen.

Im Folgenden wird ein Überblick über den aktuellen Stand des Konzeptes gegeben. Zudem wird dargestellt, welche Sach- und Personalmittel zur erfolgreichen Durchführung eines nachhaltigen Münchner Mobilitätskongresses benötigt werden.

Bei dem nachfolgend dargestelltem Sachverhalt handelt es sich auch um die Vergabe von Moderations- und Beratungsleistungen. Da der geschätzte Auftragswert die Wertgrenze der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München übersteigt, ist eine Vergabeermächtigung durch den Stadtrat erforderlich.

Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.01.2013 und der Vollversammlung vom 23.01.2013 über die Zuständigkeit von Ausschüssen bei Vergabeverfahren ist die Vorlage wegen der dezentralen Ressourcenverantwortung und der Sachbezogenheit im zuständigen Fachausschuss vor Durchführung der Ausschreibung zu behandeln.

Zuständig für die Entscheidung ist die Vollversammlung des Stadtrates gemäß § 4 Ziffer 9 b der Geschäftsordnung des Stadtrates nach Vorberatung im Mobilitätsausschuss der Landeshauptstadt München.

In den Vergabeunterlagen wird der geschätzte Auftragswert als Hinweis an die Bieter*innen genannt. Dieser Hinweis ist vergaberechtlich zulässig und wegen der begrenzten Haushaltsmittel gerechtfertigt. Da der geschätzte Auftragswert in den Vergabeunterlagen genannt wird, kann die Behandlung des Kosten- und Finanzteils sowie der Auftragssumme in öffentlicher Sitzung stattfinden.

1. Stadtratsanträge

Das Konzept, parallel und eng vernetzt mit der Internationalen Automobilausstellung (IAA) einen Kongress zu innovativen und nachhaltigen urbanen Mobilitätskonzepten zu veranstalten, wurde auf Basis der folgenden Stadtratsanträge und vor dem Hintergrund der Entscheidung, die IAA in den Jahren 2021 und 2023 in München durchzuführen, entwickelt.

1.1 Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen / Rosa Liste parallel zur IAA einen Münchner Mobilitätskongress auszurichten

Am 03. März 2020 hat die Stadtratsfraktion Die Grünen / Rosa Liste beantragt, parallel zur Internationalen Automobilausstellung (IAA) durch die Landeshauptstadt München einen Kongress zu innovativen und nachhaltigen urbanen Mobilitätskonzepten auszurichten (Antrag Nr. 14-20 / A 6904). Dieser Münchner Mobilitätskongress soll u.a. die Förderung der folgenden Ziele unterstützen:

- Klimaschutz und Luftreinhaltung durch weitgehend emissionsfreie Mobilitätsformen
- Flächeneffizienz durch öffentliche Verkehrsmittel
- Alle Formen der Shared Mobility

Der beantragte Münchner Mobilitätskongress soll zeitlich parallel zur Internationalen Automobilausstellung (IAA) und inhaltlich eng verzahnt mit dieser durchgeführt werden, um mit den Protagonist*innen und Besucher*innen der IAA in einen konstruktiven Dialog zu treten. Die Landeshauptstadt München und im Bereich der urbanen Mobilität engagierte bürgerschaftliche Organisationen aus Stadt und Region werden im Format dieses städtischen Kongresses ihre Konzepte und Projekte zu nachhaltiger, urbaner und postfossiler Mobilität präsentieren und diese mit internationalen Expert*innen und Bürger*innen aus Stadt und Metropolregion diskutieren. Ziel des Diskurses ist es, gemeinsam mit Expert*innen der Mobilitätswirtschaft und des bürgerschaftlichen Engagements die notwendige Transformation nicht nur des Mobilitätsverhaltens in Stadt und Region zu unterstützen, sondern auch einen Impuls zu notwendigen Veränderungen in der Automobilwirtschaft zu geben. Der Kongress soll damit als Auftakt für einen breiten Diskurs dienen, gemeinsam und kooperativ die urbane Mobilität für Morgen in München weiter zu entwickeln und zu implementieren.

1.2. Antrag der Stadtratsfraktion SPD / Volt und Die Grünen / Rosa Liste „Verkehrswende zu Zeiten der IAA für die Münchner*innen erlebbar machen“

Am 05.10.2020 haben die Stadtratsfraktionen SPD / Volt und Die Grünen / Rosa Liste einen weiteren Antrag (Antrag Nr. Nr. 20-26 A00479) mit Bezug zur IAA 2021 mit folgendem Inhalt gestellt:

Während der IAA soll der öffentliche Raum genutzt werden, um die Vorteile einer sozial gerechten und nachhaltigen Verkehrswende erlebbar zu machen. Hierbei sollen aktuell schon in Umsetzung befindliche Projekte wie der Altstadt-Radring oder weitere Bus- und Umweltspuren präsentiert werden. Für weitere auch temporäre Umgestaltungen soll auf bestehende Stadtratsbeschlüsse oder auf laufende Diskussionen in den Stadtvierteln, wie den „Boulevard Sonnenstraße“, die autoreduzierte Altstadt, den „Super Block“- Gärtnerplatzviertel oder den „Isarboulevard“ Bezug genommen werden. Zudem wird vorgeschlagen, am Wochenende der IAA eine Radlnacht auf dem Mittleren Ring zu organisieren.

Für das Gesamtkonzept sollen auch weitere Ideen der Akteure des Mobilitätswandels, der Bezirksausschüsse und der Bevölkerung einbezogen werden.

1.3 Antrag von Herrn BM Manuel Pretzl Mobilität im Umbruch - „Mobilitäts-Gipfel installieren“

Am 14.01.2020 hat Herr Stadtrat Manuel Pretzl, damals 2. Bürgermeister der Landeshauptstadt München, den Antrag gestellt, einen „Mobilitäts-Gipfel“ einzurichten, der dem regelmäßigen Austausch aller Interessensgruppen dienen soll (Antrag Nr. 14-20 / A 06500).

Um der großen Herausforderung einer Mobilität im Umbruch für alle Bürger*innen gerecht werden zu können und die Attraktivität und Lebensqualität Münchens zu erhalten, soll ein Münchner Mobilitäts-Gipfel in regelmäßigem Turnus stattfinden. Bei diesem Gipfel sollen

Vertreter*innen unterschiedlichster Interessensgruppen die Möglichkeit erhalten, sich über die Mobilitätsentwicklung auszutauschen, Ideen zu diskutieren sowie Positionen zu vertreten und weiterzuentwickeln, um alle Belange der Stadtgesellschaft in den Planungsprozess einzubeziehen.

2. Hintergrund: IAA 2021 und 2023 in München

Während letztgenannter Antrag die Notwendigkeit eines Mobilitäts-Gipfels zum Austausch aller Interessensgruppen thematisiert, beziehen sich die beiden zuvor angeführten Stadtratsanträge auf die erfolgreiche Bewerbung der Landeshauptstadt München zur Ausrichtung der Internationalen Automobilausstellung (IAA) in den Jahren 2021 und 2023 in München, die um einen Münchner Mobilitätskongress zu nachhaltiger, innovativer urbaner Mobilität ergänzt werden soll.

2.1 Neuausrichtung der IAA ab 2021 – Summit, Open Spaces und Blue Lanes

Die Vollversammlung des Stadtrates hat in ihrer Sitzung am 19.02.2020 der IAA und der Bereitstellung der Open Spaces für die IAA grundsätzlich zugestimmt. Mit Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses als Feriensenat am 29.04.2020 (14-20 / V 18418) wurde der Nutzung der Open Spaces in der Innenstadt nach dem vorliegenden Konzept zugestimmt und eine nachträgliche Einbindung der Bezirksausschüsse beschlossen.

Am 03.03.2020 hat München unter Federführung der Messe München GmbH den Zuschlag als Standort für die künftige IAA erhalten. Zahlreiche Gründe wie die Infrastruktur der Messe, die internationale Verkehrsanbindung sowie die Stärke des Wirtschaftsstandorts München sprachen dafür.

Die IAA 2021 soll den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit einen erhöhten Stellenwert geben und dem heute umfassenden Mobilitätsmix einschließlich Pkw, E-Bikes, E-Scootern und der Einbindung des ÖPNV sowie anderen Arten der Mobilität Rechnung tragen. Somit ist ein Wandel der IAA von einer „Autoshow“ zu einer innovativen und nachhaltigen Mobilitätsplattform vorgesehen. Dieser Anspruch spiegelt sich auch in der neu gewählten Bezeichnung „IAA Mobility“ wider, die im folgenden verwendet wird. Die IAA Mobility möchte sich zudem für Tech-Unternehmen und für weitere Mobilitätsanbieter öffnen und neue Wege finden, die Bevölkerung auch mit anderen Arten und Formen der urbanen Mobilität zu erreichen.

Während der sechs Messe-Tage, vom 07.09.2021 bis 12.09.2021, wird es neben der klassischen IAA in Form einer Ausstellungsmesse, dem „Summit“ in der Messe München, innerstädtische „Open Spaces“ geben. Dort werden den Bürger*innen im öffentlichen Raum Mobilitätskonzepte und -Projekte von den Veranstalter*innen der IAA Mobility zur Diskussion und zum Erleben zur Verfügung gestellt.

Zudem sollen für die IAA Mobility 2021 „Blue Lanes“ eingeführt werden, die von der Messe in die Innenstadt führen und die ausschließlich von emissionsfreien Fahrzeugen,

dem ÖPNV und Fahrzeugen mit hohem Besetzungsgrad genutzt werden dürfen.

2.2 Von der IAA Mobility zum Mobilitätskongress

Die vom Verband der Deutschen Automobilwirtschaft (VDA) und der Messe München GmbH bisher vorgestellten konzeptionellen Vorüberlegungen zum Summit, den Open Spaces und den Blue Lanes der IAA Mobility sind mit den gesamtstädtischen vorliegenden Beschlüssen und Konzepten abzugleichen und in Einklang zu bringen. So können beispielsweise die Open Spaces nicht nur temporär neu und dabei auf Grundlage bestehender Stadtratsbeschlüsse, aktueller Planungen oder laufender Diskussionen in den Stadtvierteln gestaltet werden. Vielmehr bieten sie die Chance, langfristige und bleibende Maßnahmen wie beispielsweise Konzepte für Umweltpuren zu entwickeln, diese im Rahmen der IAA zu pilotieren und bei Erfolg längerfristig beizubehalten, so dass Stadt und Stadtgesellschaft davon profitieren können.

Die Landeshauptstadt München sieht sich in den nächsten Jahren als wachsende Metropole hohen Herausforderungen im Bereich der Mobilität gegenüber: Mit den angestiegenen Mobilitätsbedürfnissen wächst nicht nur das Verkehrsaufkommen sondern auch die Verkehrsleistung insgesamt. Darüber hinaus gehen die Bevölkerungsprognosen für die Landeshauptstadt wie auch für die Region von weiteren Zuwächsen bis zum Jahr 2030 aus.

Eine integrierte Verkehrsentwicklungsplanung ist in doppelter Weise gefordert, da zum einen der zusätzliche Verkehr im Allgemeinen abgewickelt werden muss, zum anderen aber auch neue Mobilitätskonzepte im Hinblick auf die Planung neuer oder zukünftig dichter Quartiere zu entwickeln sind. Hierbei sind gerade auch innovative und nachhaltige Mobilitätskonzepte bei Wohnprojekten, z.B. der Genossenschaften oder der städtischen Wohnungsbaugesellschaften, von besonderer Bedeutung.

Neben dem gestiegenen Verkehrsaufkommen in der Region haben sich auch die Rahmenbedingungen bzw. die gesetzlichen Anforderungen wesentlich verändert. Das Thema Klimaschutz ist stärker in den Fokus gerückt und mit der Aufstellung des Luftreinhalteplans sind für den Verkehr Ziele und gesetzliche Vorgaben gesetzt worden, die zu erfüllen sind. Um diese zu erreichen, ist eine Änderung des Mobilitätsverhaltens erforderlich.

Die genannten Herausforderungen für München sind bei weitem nicht vollständig, lassen aber erkennen, dass München mit den sich im Wandel befindlichen Mobilitätsbedürfnissen umgehen und geeignete Handlungsspielräume finden muss. Eine Ausrichtung der IAA mit allen im Rahmen der Veranstaltung möglichen Veranstaltungen, Exkursionen und Foren ist zu nutzen, um die Entwicklung der nächsten Jahre bestmöglich zu diskutieren und geeignete Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Die IAA Mobility mit den Open Spaces ist dabei ein Baustein. Die Ausrichtung eines Mobilitätskongresses eröffnet zusätzliche und weiterreichende Einblicke in aktuelle Konzepte und Projekte einer innovativen, nachhaltigen, klimafreundlichen und ökologischen Mobilität in der Region München und im internationalen Bereich. Der Kongress besitzt mit seinem aktiven und partizipativen Anspruch zudem das Potenzial, Mobilitätsbedürfnisse und die Notwendigkeit eines verän-

dernten Mobilitätsverhaltens noch stärker in der Stadtgesellschaft bewusst zu machen und damit zu einer Verkehrswende beizutragen.

3. Konzept für einen Mobilitätskongress 2021

Um die oben dargestellten Zielsetzungen zu erreichen, wird vorgeschlagen, einen zweitägigen Mobilitätskongress mit hochrangigen Expert*innen, Fachpublikum und Bürger*innen parallel zum Beginn der IAA Mobility 2021 (7. und 8. September 2021) zu veranstalten. Anschließend soll vier Tage lang gezeigt werden, wie innovative und nachhaltige Mobilitätslösungen in München bereits umgesetzt werden und welche Zukunftskonzepte bestehen. Dies soll mit (Ausstellungs-)Elementen und Exkursionen zu Projekten und Konzeptvorstellungen im innerstädtischen Raum sowie bei den Open-Spaces der IAA erfolgen (u.a. mit städtischen Referaten, Partner*innen aus dem Bereich des bürgerschaftlichen Engagements, Wissenschaftseinrichtungen und kooperierenden Start-Ups). Gerade auch die Förderung der städtischen Nahmobilität (Fuß- und Radverkehr) als emissionsfreie und flächensparende Mobilität soll hierbei adressiert werden.

Mit dem Kongress kann somit einerseits bereits zu Beginn der IAA Mobility ein Zeichen für die Vielfältigkeit nachhaltiger und umweltschonender Mobilität, die weit über neue Automobilitätsarten hinausgeht, gesetzt werden. Andererseits kann die gesamte IAA Mobility mit ihren Veranstaltungen auf den Open Spaces im innerstädtischen Bereich konstruktiv begleitet und von am Austausch und der Diskussion interessierten Bürger*innen und Expert*innen mittels Exkursionen vom Verkehrszentrum aus aufgesucht werden.

Neben die innerstädtischen Exkursionen zu Modellprojekten und den Open Spaces der IAA Mobility soll eine Ausstellung treten, die innerstädtische Projekte und Konzepte als auch Lösungsansätze und Mobilitätskonzepte aus dem Umland Münchens sowie aus den Städten und Landkreisen der gesamten Metropolregion München präsentiert. Weiterhin soll die Ausstellung mittels eines Virtual-Reality-Partizipations-Ansatzes dazu genutzt werden, um Bürger*innen zukünftige Gestaltungsideen eines Stadtquartiers bzw. einer Straße und damit ihres Lebensumfelds in 3D erleben und durchschreiten zu lassen. Dies richtet sich danach, welche Mobilitätskonzepte und -vorstellungen als Eingangsdaten von den beteiligten Bürger*innen eingegeben wurden. Hierzu haben das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Mobilitätsreferat technische Möglichkeiten recherchiert (vgl. Punkt 3.3).

Da der Mobilitätskongress als wesentliches Merkmal den Einbezug und die Partizipation der bürgerschaftlichen Organisationen Münchens zum Ziel hat, werden diese nicht nur bei der Gestaltung des Programms und der Ausstellung intensiv einbezogen, sondern haben auch die Möglichkeit, ihre Projektvorstellungen und Ideen bei aktuellen und in Umsetzung befindlichen Projekten einzubringen (z.B. Exkursion zum Altstadt-Radring). Auch neue und innovative Projekte und Ideen zur Umgestaltung des Straßenraums sollen im Rahmen des Mobilitätskongresses dargestellt und in Exkursionen vor Ort zum Denken und Erleben anregen (z.B. die Ideen des vom Bund Naturschutz (BN) vorgeschlagenen CityLab-Konzepts zur Umgestaltung des Straßenraums für mehr Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität). Gegebenenfalls sind aus dem Prozess entwickelte Projekte zunächst

temporär einzurichten und bei Eignung in den Regelbetrieb zu überführen (vgl. Punkt 3.4).

Details des Programms der Fach- und Bürgerveranstaltung sowie der parallelen und anschließenden Ausstellungselemente und Exkursionen sollen nach erfolgtem Stadtratsbeschluss gemeinsam mit Partnern aus dem bürgerschaftlichen Engagement und der lokalen Wirtschaft ausgearbeitet werden. Auf Barrierefreiheit, weitgehende CO₂-Neutralität und die Verwendung regionaler und möglichst biologischer Produkte und Lieferketten ist hierbei zu achten.

Das Veranstaltungskonzept ist als „work in progress“ zu verstehen. Unmittelbar nach Beschluss des Stadtrats ist ein stadtinterner Koordinierungskreis unter Federführung des Mobilitätsreferats und mit Beteiligung des Kreisverwaltungsreferats, des Referats für Arbeit und Wirtschaft, des Referats für Klimaschutz und Umwelt und des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zur Vorbereitung und beratenden Begleitung der Konzeption und Durchführung des Münchner Mobilitätskongresses einzurichten. Eine enge Abstimmung und Vernetzung mit den innerstädtischen Veranstaltungselementen der IAA Mobility soll über die Zusammenarbeit mit den Veranstaltern der Open Spaces der IAA Mobility, der Messe München und dem VDA, gewährleistet werden. Das Veranstaltungskonzept des Münchner Mobilitätskongress selbst soll sodann nicht allein von den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung, sondern gemeinsam mit Partnern aus einem möglichst breiten bürgerschaftlichen Spektrum erarbeitet werden.

Damit der Münchner Mobilitätskongress inhaltlich sowie technisch anspruchsvoll konzipiert und durchgeführt werden kann und gleichzeitig einen stark partizipativen und bürgerschaftlichen Charakter gewährleistet, ist es notwendig, mit der Ausarbeitung des detaillierten Veranstaltungskonzepts sowie mit der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltung unmittelbar nach dem Stadtratsbeschluss eine Veranstaltungsagentur zu betrauen. Diese wird das Detailprogramm und seine Durchführung in enger und kontinuierlicher Zusammenarbeit mit dem federführenden Mobilitätsreferat sowie in enger Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Referat für Klimaschutz und Umwelt ausarbeiten und umsetzen.

Auch im Jahr 2023 ist geplant, Veranstaltungen zeitlich parallel und inhaltlich eng verzahnt mit der IAA Mobility zu organisieren. Auf Basis der Erfahrungen des Mobilitätskongresses 2021 wird das Mobilitätsreferat gemeinsam mit allen Beteiligten und in enger Abstimmung mit den Veranstalter*innen der IAA Mobility entscheiden, ob und in welchem Umfang dem Stadtrat im Jahr 2022 vorgeschlagen wird, auch im Jahr 2023 einen Mobilitätskongress parallel zur IAA Mobility zu veranstalten.

3.1 Veranstaltungsort Alte Messe (Schwanthalerhöhe): Kongresshalle und Verkehrszentrum des Deutschen Museums

Der Münchner Mobilitätskongress soll mit einem räumlichen Schwerpunkt auf dem Gelände der Alten Messe München (Schwanthalerhöhe) in der Alten Kongresshalle und im Verkehrszentrum des Deutschen Museums sowie den öffentlich zugänglichen Freiräumen zwischen diesen beiden Veranstaltungsorten durchgeführt werden.

Dabei ist die Kongresshalle für eine zweitägige Auftaktveranstaltung mit hochrangigen, teils internationalen Referent*innen zu Beginn des Mobilitätskongresses (07. und 08. September 2021) vorgesehen. Begleitende Workshops dieser Auftaktveranstaltung werden an diesen Tagen in Nebenräumen der Kongresshalle sowie in Räumlichkeiten des Verkehrszentrums abgehalten. Eine den Mobilitätskongress ergänzende Ausstellung soll während des gesamten Veranstaltungszeitraums parallel zur IAA Mobility vom 7. bis 12. September im Verkehrszentrum des Deutschen Museums und im öffentlichen Raum zwischen den beiden Veranstaltungsorten den Bürger*innen zur Verfügung stehen. Hier sollen Mobilitätskonzepte, Modellprojekte und ein Testbetrieb alternativer und innovativer Mobilitätsformen gezeigt werden. Auf diese Weise kann neue, nachhaltige urbane Mobilität den Interessierten anschaulich nahe gebracht werden.

Nach den beiden Tagen der Auftaktveranstaltung werden im Rahmen des Münchner Mobilitätskongresses zum einen weitere Workshops in den Räumlichkeiten des Verkehrszentrums des Deutschen Museums stattfinden. Zum anderen sollen von hier geführte Exkursionen zu innerstädtischen Modellprojekten und Orten möglicher zukünftiger Mobilitätskonzepte der beteiligten bürgerschaftlichen Organisationen ebenso wie zu den Open Spaces der IAA Mobility durchgeführt werden.

Die Alte Kongresshalle bietet mit ihrem Festsaal von nahezu 500 m² ausreichend Raum für Veranstaltungen mit circa 800 Teilnehmer*innen unter Normalbedingungen und circa 150 Personen bei Pandemie-Einschränkungen. Sie befindet sich im Besitz der Edith-Haberland-Wagner Stiftung. Diese Stiftung hat sich dem Gedanken der Nachhaltigkeit verschrieben und deren Förderung in den Satzungszweck aufgenommen. Der Münchner Mobilitätskongress mit seinem Fokus auf nachhaltiger, klima- und umweltfreundlicher Mobilität für Alle entspricht dem Satzungszweck in starkem Umfang. Die Kongresshalle wurde bereits für die Auftaktveranstaltung (07. und 08. September 2021) vorreserviert. Eine vergünstigte Überlassung des Gebäudes durch die Edith-Haberland-Wagner Stiftung für den Münchner Mobilitätskongress wird beantragt.

Das Verkehrszentrum ist eine Zweigstelle des Deutschen Museums München. Es befindet sich in den historischen Messehallen Münchens am Bavariapark und beherbergt die Landverkehrssammlung des Deutschen Museums. Zum Programm gehören auch aktuelle Themen des Verkehrs- und der Mobilitätsentwicklung. Ergänzend zu den Ausstellungen finden im Verkehrszentrum zahlreiche Vorträge und Veranstaltungen statt. Dazu zählen Kooperationsveranstaltungen des Deutschen Museums mit unterschiedlichen Partnern, wie der TU München oder der Landeshauptstadt München, mit der bereits diverse größere Veranstaltungen wie die Velo-City-Konferenz 2007, das Eurocities Mobility Forum im Jahre 2010 oder die Walk 21 2013 im Verkehrszentrum stattfanden. Das Verkehrszentrum des Deutschen Museums wurde bereits für den gesamten Kongresszeitraum (07. bis 12.09. 2021) vorreserviert. Eine fachlich intensive Zusammenarbeit und eine ermäßigte Überlassung der Räumlichkeiten wird angestrebt.

3.2 Barrierefreiheit und Einbezug aller gesellschaftlichen Gruppen im Sinne einer „Nachhaltigen Mobilität für Alle“ unter Berücksichtigung aktueller Hygiene- und Schutzmaßnahmen

Die vorgestellte Konzeption eines Mobilitätskongresses, eng verzahnt mit der IAA Mobility und deren Veranstaltungselementen, ist im Sinne einer Mobilität für Alle zu gestalten. Durch ein geeignetes Veranstaltungsformat bei der zweitägigen Veranstaltung, den Exkursionen und den Stadtteilspaziergängen ist auf die Beteiligung Aller und deren Bedürfnisse zu achten (z.B. Mobilitätseingeschränkte, Personen mit Beeinträchtigungen wie Gehörlose, Blinde, Teilnehmer*innen aller Altersgruppen).

Gerade unter den aktuellen und möglicherweise vorherrschenden Bedingungen im Herbst 2021 aufgrund der Corona-Pandemie, ist ein geeignetes Hygiene-Schutzkonzept vorzusehen, so dass der Schutz der Teilnehmer*innen gewährleistet und sichergestellt werden kann.

An der Erstellung und der Durchführung des Veranstaltungsformats sind von Beginn an Expert*innen in eigener Sache zu beteiligen und ist der Facharbeitskreis Mobilität im Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München einzubeziehen.

3.3 Virtual-Reality-Partizipations-Tool

Ein zentraler Bestandteil des Münchner Mobilitätskongresses soll die Partizipation der Bürger*innen und der Organisationen aus dem Bereich bürgerschaftlichen Engagements sein. Eine frühzeitige und transparente Beteiligung der betroffenen Bezirksausschüsse und der Öffentlichkeit ist vorgesehen.

In den vergangenen Jahren sind zahlreiche Initiativen und Ideen entstanden, die auf ehrenamtlicher Basis eigenständig Konzepte der Stadtentwicklung auf lokaler Ebene ausarbeiten. Die Verkehrsentwicklungsplanung in Verbindung mit der Gestaltung des öffentlichen Raums ist oft ein zentrales Thema von Initiativen aus der Bürgerschaft. Als Beispiele sollen an dieser Stelle der „Radentscheid München“ und das „Referat für Stadtverbesserung“ angeführt werden.

Ebenfalls versuchen Initiativen von Expert*innen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft, wie z. B. die sogenannte Inzell-Initiative, im IAA-Zeitraum in stärkeren Maße Bürger*innen und Organisationen aus dem Bereich bürgerschaftlichen Engagements an der Ausarbeitung und Umsetzung ihrer Pilotprojekte zu beteiligen. Bürger*innen, Bezirksausschüsse und lokale Initiativen verfügen über wertvolles Expertenwissen. Zugleich bedürfen von Expert*innen entwickelte Konzepte Verständnis, Akzeptanz und aktive Mitarbeit der lokalen Gesellschaft. Derartige Ansätze wurden beispielsweise bei den Projekten City2Share und CIVITAS ECCENTRIC der Inzell-Initiative sowie den Münchner Sommerstraßen erfolgreich angewandt.

Durch die Digitalisierung und die damit entwickelten Technologien und Anwendungskonzepte der Virtuellen Realität (VR) ergeben sich neue Chancen für eine partizipative

Stadtentwicklungs- und Verkehrsentwicklungsplanung. Bürger*innen können im virtuellen, drei-dimensionalen Raum direkt die Wirkung einer städtischen Planungskonzeption auf ihren alltäglichen Lebensraum des Straßenumfelds erfahren und diesen durchschreiten. Zudem können die Auswirkungen der eigenen Wünsche auf das lokale Umfeld simuliert und damit Flächenaufteilungen und -konkurrenzen im öffentlichen Raums vermittelt werden.

Ein solches VR-Simulations-Tool wurde beispielsweise zur Darstellung der Folgen unterschiedlicher verkehrsplanerischer Maßnahmen für den öffentlichen Raum und zur Partizipation der Bürger*innen im lokalen Planungsprozess für mehrere Straßen und Plätze des 1. Bezirks in Wien entwickelt.

Ein VR-Planungs-Partizipationstool soll im Ausstellungsbereich des Münchner Mobilitätskongresses für die gesamte Dauer (7.9. - 12.9.2021) aufgestellt und unter Anleitung durch Expert*innen angeboten werden. Damit wird angestrebt auch solche Bevölkerungsgruppen zu erreichen, die in Beteiligungsformaten oftmals weniger stark repräsentiert sind.

Damit „virtuelle 3D-Ansichten“ zu Beginn des Kongresses verwendet werden können, ist es notwendig, den Partizipationsprozess bereits im Frühsommer 2021 zu starten. Hierfür sollen eine oder mehrere Straßen in der Nähe des Veranstaltungsortes im Münchner Westend ausgewählt werden. Mit den Bürger*innen sollen zunächst ihre Anforderungen und Wünsche an die Mobilität erarbeitet werden. Anschließend erfolgt deren Umsetzung in 3D-Modellen des Stadtraums.

Zum einen stellt die Erprobung dieser modernen Beteiligungsmethode für die Landeshauptstadt München einen großen Mehrwert dar. Zum anderen kann die VR-Partizipation als Anziehungspunkt beim Mobilitätskongress wirken und die oftmals abstrakte Stadtentwicklung für die Besucher*innen greifbar und gestaltbar machen.

3.4 Temporäre Umsetzung innovativer Konzepte bürgerschaftlicher Organisationen zu nachhaltiger Mobilität und Umgestaltung des Straßenraums für mehr Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität

Es sollen innovative Konzepte bürgerschaftlicher Organisationen zur nachhaltigen Mobilität und zur Umgestaltung des Straßenraums für mehr Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität aufgegriffen und temporär in der IAA-Woche bzw. der Woche des Mobilitätskongresses im öffentlichen Raum umgesetzt werden, um eine erlebbare Verbindung nachhaltiger Mobilität zwischen Mobilitätskongress und Innenstadt bzw. den Open Spaces der IAA Mobility schaffen.

So ist beispielsweise angedacht, das sogenannte „Super-Block-Konzept“ im Gärtnerplatz- bzw. Glockenbachviertel sowie das Konzept des „Isarboulevards“ mittels Exkursionen live vor Ort Bürger*innen und Gästen zu präsentieren. Um die Erlebbarkeit für Münchens Bürger*innen weiter zu steigern, sollen in Kooperation mit bürgerschaftlichen Organisationen ausgewählte Bausteine nachhaltiger Mobilitätskonzeptionen, die eine räumliche Verbindung des Mobilitätskongresses auf der Schwanthalerhöhe mit der Münchner Innen-

stadt bzw. den Open Spaces der IAA ermöglichen, temporär während der Kongresswoche im öffentlichen Raum umgesetzt werden. Der Bund Naturschutz (BN) hat beispielsweise ein Bündel innovativer Projekte zur Umgestaltung des Straßenraums für mehr Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität in seinem „Living City Lab-Konzept“ vorgeschlagen. Die Bausteine „Boulevard-Sonnenstraße“ und temporärer Radweg / Umgestaltung mit Aufenthaltsqualität in der Schwanthalerstraße sollen soweit möglich zeitlich befristet während der IAA-Woche realisiert werden. Weitere Konzepte von Akteuren des Mobilitätswandels, wie das Projekt „100 Meter Zukunft – temporäre Umgestaltung der Schwanthalerstraße“ der studentischen Gruppe „Referat für Stadtverbesserung“, aber auch Ideen von Bürger*innen und den Bezirksausschüssen sollen ebenso auf die Möglichkeit einer temporären Umsetzung während des Mobilitätskongresses geprüft werden.

3.5 Präsentation der Grundzüge einer neuen Strategie der LH München für die Mobilität der Zukunft

Das „Scheinwerferlicht“ der IAA Mobility wird dazu genutzt, um der Stadt und der Öffentlichkeit die Grundzüge neuer Strategien und Lösungen der Landeshauptstadt München für die Mobilität der Zukunft auf dem nachhaltigen Münchner Mobilitätskongress vorzustellen. Zudem werden die Vorarbeiten aus der „Modellstadt 2030“ und dem „Mobilitätsplan für München“ integriert. Das Mobilitätsreferat plant eine entsprechende Mobilitätsstrategie zu entwerfen und dem Stadtrat einen Entwurf vor der IAA Mobility zur Abstimmung vorzulegen.

Zudem wird das Mobilitätsreferat beauftragt, ein geeignetes Format für die Präsentation der Mobilitätsstrategie im Rahmen des Kongresses auszuarbeiten. Gleichzeitig werden die Grundzüge eines Entwurfs einer Teilstrategie zur Shared- und Digital-Mobility ausgearbeitet, dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt und ebenfalls auf dem Mobilitätskongress präsentiert. Im Zuge der Veranstaltung werden bürgerschaftliche Organisationen, Bürger*innen, Wirtschafts- und Umlandvertreter*innen offiziell zur Mitarbeit an den Strategieentwürfen eingeladen. Damit wird der offizielle Partizipationsprozess eröffnet. Dabei werden auch die Grundzüge des zukünftigen Partizipationsformats und die Möglichkeiten der Beteiligung an der Münchner Mobilitätsstrategie vorgestellt. Die Vorstellung des Partizipationsprozesses zur neuen Mobilitätsstrategie der Landeshauptstadt München für die Mobilität der Zukunft im Rahmen des Münchner Mobilitätskongress 2021 soll als Auftakt dienen, im Anschluss an die Veranstaltung ein regelmäßiges Format zum Austausch mit unterschiedlichsten Interessensgruppen und Stakeholdern zu entwickeln und durchzuführen.

Damit setzt die Landeshauptstadt München unter hoher öffentlicher Aufmerksamkeit ein wichtiges Statement. Die Landeshauptstadt München kann einen klaren strategisch-konzeptionellen Rahmen präsentieren. Zudem zeigt sie sich offen für die Kooperation mit allen Beteiligten. Gleichzeitig wird der eigentliche tiefgehende Prozess zur Entwicklung des Mobilitätsplans für München und seine Einbettung in den Stadtentwicklungsplan dadurch mit zusätzlichem Momentum und Inspiration versehen.

3.6 Vernetzung mit der Region und der geplanten IBA 2030

Der Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen / Rosa Liste, parallel zur IAA Mobility einen Kongress zu innovativen und nachhaltigen urbanen Mobilitätskonzepten auszurichten, bezieht sich stark auf die (inner)städtische Mobilität. Zugleich ist angesichts der weit in die Metropolregion ausgreifenden Pendler- und Logistik-, Versorgungs- und Freizeitverkehrsbeziehungen ein Münchner Mobilitätskongress, der die Gesamtregion München und die mit den Umlandgebieten und Nachbarstädten bestehenden Verkehrsbeziehungen berücksichtigt, angezeigt. Zudem bietet der Einbezug der Region bzw. der Metropolregion München in den Mobilitätskongress die große Chance, bereits bestehende Projekte mit regionalen Partnern zu präsentieren und voranzubringen, von Projekten und Initiativen in anderen Teilräumen zu lernen und gemeinsam innovative, neue Projekte und Kooperationen zu starten. Aus diesen Gründen sollte der Fokus zwar auf urbane Mobilität gesetzt, die Vernetzung und die Kooperation mit Partnern aus der gesamten Region aber ebenso berücksichtigt werden.

Zum einen plant die Landeshauptstadt München, gemeinsam mit der Metropolregion München (EMM) unter dem Leitthema „Räume der Mobilität“, eine Internationale Bauausstellung (IBA) durchzuführen. Start der zehnjährigen IBA könnte bereits nahezu zeitgleich mit dem Münchner Mobilitätskongress und der IAA Mobility in München im Jahr 2021 sein. Ziel der IBA ist es, konkrete Projekte in München und der Region umzusetzen, die die Mobilität im technischen, räumlichen und gesellschaftlichen Sinne transformieren. Die Überlegungen zur IBA wurden bereits in einer Machbarkeitsstudie untersucht und erarbeitet. Der nachhaltige Münchner Mobilitätskongress soll dieser Initiative weiteren Anschub verleihen und Synergien entwickeln.

Zum zweiten entstehen derzeit im Rahmen des Verkehrspakts Großraum München der Bayerischen Staatsregierung in den gesamten Landkreisen und Städten der Metropolregion München konkrete innovative Mobilitätsprojekte. Die beiden weiteren Großstädte der Metropolregion, Augsburg und Ingolstadt, entwickeln derzeit eigenständig neue Konzepte einer nachhaltigen urbanen Mobilität. Diesen vielversprechenden Ansätzen und Konzepten soll am Münchner Mobilitätskongress Raum zur Darstellung und zur Vernetzung gegeben werden.

4. Personalbedarf im zukünftigen Mobilitätsreferat

Grundsätzlich wäre für die Organisation des Mobilitätskongresses und der IAA Mobility eine Stelle zur Koordinierung und Begleitung notwendig. Aufgrund der finanziellen Situation infolge der Pandemie sowie des hohen Zeitdrucks und der kurzen Vorlaufzeit ist es jedoch nicht möglich, dazu eine neue Stelle einzurichten. Die notwendigen Personalressourcen werden durch eine interne Umschichtung der Aufgaben des bestehenden Personals im neu gegründeten Mobilitätsreferat gewonnen.

5. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

5.1 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten		212.000,-- in 2021	
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**		,-- in 2021	
Transferauszahlungen (Zeile 12)		,-- in 2021	
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)		212.000,-- in 2021	
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)		,-- in 2021	
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente		0	

5.2. Finanzierung

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen. Die benötigten Zahlungsmittel werden aus der Nahmobilitätspauschale finanziert. Die Finanzierung aus der Nahmobilitätspauschale ist mit dem Baureferat abgestimmt und wurde vom Lenkungskreis Rad am 10. Dezember 2020 beschlossen. Die Finanzierung der anfallenden Kosten aus der Nahmobilitätspauschale wird genehmigt.

Für die im Rahmen des Mobilitätskongresses stattfindenden konzeptionellen und inhaltlichen Programmpunkte wie die Fach- und Bürgerveranstaltung als Auftakt sowie die parallelen und anschließenden Ausstellungselemente und Exkursionen werden folgende (einzelne) Sachmittel benötigt:

Maßnahme	Kosten
Externe Agentur (Unterstützung bei der Kongressvor- und -nachbereitung, Konzeption und Durchführung)	80.000 €
Referent*innenvorträge (Auftaktveranstaltung), inkl. Reisekosten, Gebärdensprache, Dolmetscher	20.000 €

Catering (zweitägige Auftaktveranstaltung)	7.000 €
Raumkosten	25.000 €
Materialkosten und technische Ausstattung (Stellwände, Beamer, Flatscreens für Ausstellung, Beleuchtung, Ton)	40.000 €
Digitale Partizipation / Virtuelle Tools	40.000 €

Summe: 212.000 €

Die Kosten basieren auf Schätzwerten, die auf der Basis früherer Veranstaltungen ermittelt wurden.

6. Vergabe von Gutachten und Beratungsleistungen

Die Leistungen zur Unterstützung bei Vor- und Nachbereitung, Konzeption und Durchführung des Mobilitätskongresses 2021 und die Leistungen zur Umsetzung des Konzepts virtuelle partizipative digitale Verkehrsplanung sollen gemeinsam ausgeschrieben werden.

Die geschätzten Auftragswerte für die konzeptionelle und organisatorische Unterstützung des Mobilitätskongresses sowie die Umsetzung des Konzepts zur virtuell-partizipativen Verkehrsplanung durch eine externe Agentur summieren sich dabei auf 120.000,00 € einschließlich Mehrwertsteuer.

Bei der zu vergebenden Leistung handelt es sich um eine Vergabe, die unter die Verfügung des Oberbürgermeisters vom 22.08.2008 fällt und somit nur im Einvernehmen mit der Vergabestelle 1 erfolgen kann. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung bzw. dem Mobilitätsreferat und der Vergabestelle 1. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bzw. das Mobilitätsreferat wird darüber entscheiden, ob es das Vergabeverfahren selbst durchführt oder die Vergabestelle 1 mit der Vergabe beauftragt.

Der geschätzte Auftragswert liegt unterhalb dem Schwellenwert von 214.000 € ohne Mehrwertsteuer. Daher ist ein nationales Verfahren gem. § 8 UVgO durchzuführen.

Die Bieter*innen müssen ihre Eignung anhand von Unterlagen zur Leistungsfähigkeit sowie das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nachweisen.

Zur inhaltlichen Wertung der Angebote müssen die Bieter*innen mit dem Angebot ein aussagekräftiges Konzept über die Vorgehensweise der Bearbeitung und einen Zeitplan einreichen.

Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote erfolgt nach einem Punktesystem. Dabei werden folgende Zuschlagskriterien zugrunde gelegt:

40 % Preis

60 % Qualität des Konzepts zur Vorgehensweise der Bearbeitung

Die einzelnen Kriterien werden dabei mittels einer Nutzwertanalyse zueinander ins Verhältnis gesetzt.

Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist für die erste Jahreshälfte 2021 geplant.

Behandlung der Stadtratsanträge und Abstimmungsprozess

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 06904 der Stadtratsfraktion Die Grünen / Rosa Liste vom 04.03.2020, dem Antrag Nr. 20-26 / A 00479 der SPD / Volt – Fraktion und der Fraktion Die Grünen / Rosa Liste vom 05.10.2020 sowie dem Antrag Nr. 14-20 / A 06500 von Herrn Stadtrat Manuel Pretzl vom 14.01.2020 kann nur nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

Das Direktorium, das Kreisverwaltungsreferat, das Referat für Arbeit und Wirtschaft, das Referat für Gesundheit und Umwelt (ab 01.01.2021 Referat für Klimaschutz und Umwelt), das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten. Das Direktorium, das Kreisverwaltungsreferat, das Referat für Gesundheit und Umwelt (ab 01.01.2021 Referat für Klimaschutz und Umwelt) und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung haben diese mitgezeichnet.

Das Kreisverwaltungsreferat bittet in seiner Mitzeichnung folgende Aspekte bei der Ausarbeitung eines detaillierten Veranstaltungskonzepts des Münchner Mobilitätskongresses zu berücksichtigen:

Soweit auf Grundlage des Beschlusses Veranstaltungen, insbesondere auf öffentlichem Verkehrsgrund vorgesehen sind, gilt dies vorbehaltlich der Prüfung konkreter veranstaltungsbezogener Antragsunterlagen im Rahmen des Genehmigungsverfahrens.

Die Flächen zwischen Alter Kongresshalle und Verkehrszentrum stehen auf Grund vorbereitender Maßnahmen für das Oktoberfest 2021 ggf. nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung. Die Nutzung dieser Flächen ist im Vorfeld mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, dem Kommunalreferat, dem Baureferat-Verkehrszeichenbetrieb sowie dem KVR-VVB abzustimmen. Wegen etwaiger Maßnahmen am bzw. im Umgriff des U-Bahnhofs Schwanthalerhöhe sollte auch die MVG frühzeitig eingebunden werden.

Empfehlenswert ist zudem eine möglichst frühzeitige Kontaktaufnahme und Abstimmung mit der Baustellenkoordination im Baureferat, da im Bereich Schwanthalerstraße / Paul-Heyse-Straße / Paul-Heyse-Unterführung für 2021 große Baumaßnahmen geplant sind und diese dann bis 06.09.21 abgeschlossen sein müssten.

Das Mobilitätsreferat bedankt sich für die Hinweise des Kreisverwaltungsreferats und nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Die Hinweise des Kreisverwaltungsreferats zu möglichen Flächenbelegungen durch Baustellen und vorbereitender Maßnahmen für das Oktoberfest 2021 sowie zur notwendige veranstaltungsrechtlichen Genehmigung der Nutzung öffentlicher Flächen sollen bei der Ausarbeitung eines detaillierten Veranstaltungskonzepts frühzeitig berücksichtigt werden.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat aufgrund eines Angebotes der Messe München / der IAA Mobility die Vorlage nicht mitgezeichnet und nimmt zum Beschlussentwurf wie folgt Stellung:

Das Anliegen der Vorlage, das Thema Mobilität umfassend zu betrachten und sich – auch kritisch - mit allen Aspekten der Mobilität zu beschäftigen, wird seitens des Referates begrüßt und unterstützt. Wir weisen darauf hin, dass dieses Angebot zum – auch kritischen und kontroversen Austausch mit zivilgesellschaftlichen Organisationen – bereits durch die Veranstalter im Rahmen der IAA besteht, die in ihrem neuen Format auch ausdrücklich diesen Diskurs wünscht.

Während sich der Summit als klassische Messe vor allem an Fachbesucher richtet und sich somit für den zweitägigen Mobilitäts-Fachkongress anbietet, sollen die sogenannten Open Spaces Endverbraucher, Interessierte und die breite Öffentlichkeit ansprechen. Hier, im öffentlichen Raum und frei zugänglich für alle, planen die Veranstalter auch die Foren für den Austausch über das Thema Mobilität. Zu diesem Zweck werden beispielsweise auf dem Königsplatz und dem Marienplatz Bühnen installiert werden. Somit bietet die IAA selbst die in der Vorlage dem Mobilitätskongress zugeordnete konstruktive Begleitung an und versteht sich als eine Plattform, auf der die Vielfältigkeit nachhaltiger und umweltschonender Mobilität auch über Automobilantriebsarten hinaus präsentiert werden kann. Daher wird durch die Angebote der IAA der Intention des Mobilitätskongresses, die Partizipation und die Einbeziehung der bürgerschaftlichen Organisationen sicherzustellen, bereits Rechnung getragen.

Auch vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage sollte vermieden werden, Angebote zu doppeln bzw. Synergien nicht zu heben. Zumal derzeit verwaltungsintern geprüft wird, inwieweit städtische Projekte und Planungen auch im Rahmen eines eigenen Standes auf den Open Spaces präsentiert werden können.

Zusammenfassend plädiert das RAW daher dafür, das Angebot der Veranstalter wahrzunehmen und kosteneffizient, aber auch um die größte relevante Teilnehmerzahl zu erreichen, die bereitgestellte Infrastruktur (Offline wie Online) unter Beibehaltung der eigenen Identität für die Ausrichtung des Mobilitätskongresses zu nutzen. Auf den beiliegenden Konzeptvorschlag der Veranstalter zur Integration des Mobilitätskongresses wird verwiesen.

Hinsichtlich des inhaltlichen Konzeptes ist es aus Sicht des RAW notwendig, einen gesellschaftspolitischen Diskurs zur Mobilität nicht nur einseitig zu führen bzw. zu planen. Daher sollte ein umfassend gedachtes partizipatives Format nicht nur den im Vortrag genannten

zivilgesellschaftlichen Organisationen eine Plattform bieten, sondern darüber hinaus gehen und beispielsweise auch Kammern und Verbände einbeziehen. Auch in diesen Organisationen gibt es Überlegungen zu Mobilitätsstrategien und Mobilitätskonzepten, gibt es Projektvorstellungen und Ideen, die eine Debatte bereichern können.

Vor diesem Hintergrund hält das RAW auch die Behandlung des Antrages Nr. 08-14/A06500 von Herrn BM Pretzl vom 14.01.2020 „Mobilität im Umbruch – Mobilitätsgipfel installieren“ für nicht ausreichend. Intention des Antrages ist ein aus Sicht des Referates für Arbeit und Wirtschaft dringend nötiger dauerhafter Austausch **aller** Interessensgruppen im Rahmen eines regelmäßigen „Mobilitäts-Gipfels“ zu verkehrlichen Planungen. Ein Mobilitätskongress oder ein partizipatives Format im Rahmen der IAA kann Auftakt, jedoch nicht Ende eines solchen Austausches sein. Den in Ziffer 3.5 der Vorlage angesprochenen Partizipationsprozess zur neuen Mobilitätsstrategie der LHM für die Mobilität der Zukunft begrüßen wir. Dennoch erachten wir einen darüber hinausgehenden, dauerhaften Austausch im Format eines Runden Tisches zu diversen, auch konkreten Fragen der Verkehrsplanung weiter für nötig.

Im Einzelnen:

- Seite 3: „Exkursionen zu den Open Spaces“ können im Sinne der von uns zu betreuenden Messe nicht als städtische Führungen dorthin ohne Einbeziehung des Veranstalters verstanden werden.

- Auf Seite 9 wird ein „Testbetrieb alternativer Mobilitätsformen...im öffentlichen Raum“ angekündigt, ohne dass dies näher definiert wird. Das RAW weist darauf hin, dass im Rahmen des Mobilitätskongresses keine weiteren Angebote/ Ausstellungsflächen für Anbieter jenseits der IAA realisiert werden sollten. Diesen „Testbetrieben“ kann insofern nur zugestimmt werden, als sie nicht in Konkurrenz zur IAA stehen.

- Seite 12: Der Mobilitätskongress will „Konzepte nachhaltiger Mobilität“ aufgreifen, um „eine erlebbare Verbindung nachhaltiger Mobilität zwischen Mobilitätskongress und Innenstadt bzw. Open Spaces“ zu schaffen: in der Vorlage ist nicht weiter ausgeführt, was genau mit Konzepten nachhaltiger Mobilität und der Verbindungsstrecke gemeint ist. Sollte eine Verbindungsstrecke ähnlich der Blue Lane angedacht sein, weist das RAW auf die mit der Blue Lane verbundenen aufwändigen Verkehrsuntersuchungen hin, die für die Realisierung einer solchen Verbindung nötig sind.

- Seite 12: In Hinblick auf die temporäre Umsetzung innovativer Konzepte zur Umgestaltung des Straßenraums weist das RAW darauf hin, dass die Aufrechterhaltung des ÖPNV, des Straßenverkehrs (Lieferverkehr), die Erreichbarkeit von Firmen, Straßen und Stadtvierteln gewährleistet sein muss. Bei Konkretisierung der Pläne bitten wir, die MVG einzubeziehen.

Zudem weisen wir darauf hin, dass sich die geplante Veranstaltung mit den Aufbauarbeiten für das Oktoberfest überschneidet. Die Straßen um die Theresienwiese inkl. Schwanthalerstr. und Zufahrtswege vom Mittleren Ring werden in der Zeit verstärkt von Schwertransporten von und zur Theresienwiese genutzt. Wichtig ist, dass diese Zufahrtsstrecken nicht durch Aktionen in Zusammenhang mit dem Mobilitätskongress einge-

schränkt werden.

Das Kongressbüro des RAW bietet Veranstaltern von Kongressen in München neben der Vermittlung von Hotelzimmerkontingenten für Veranstaltungen eine Vielzahl weiterer Beratungsleistungen wie Budgetkontrolle, Vorschläge und Ideen zu Rahmen- und Begleitprogrammen in und um München, Kongresstickets für den öffentlichen Nahverkehr, Bereitstellung von Planungsunterlagen und touristischem Informationsmaterial, sowie die Vermittlung kompetenter, mehrsprachiger GästeführerInnen an und steht beratend zur Unterstützung des Mobilitätskongresses zur Verfügung. Da die Entwicklung der Corona Pandemie auch im Sommer 2021 nicht genau vorhersagbar ist, sollte bei allen Buchungen von Leistungen eine kurzfristige, Stornierungsmöglichkeit mit den Dienstleistern verhandelt werden. Nach Einschätzung von Experten ist im Jahr 2021 nicht von einer völligen Erholung der internationalen Reisetätigkeit auszugehen. Diese Tatsache sollte bei den Planungen des Mobilitätskongresses ebenfalls berücksichtigt werden.

Abschließend kann das RAW aufgrund des bestehenden Angebotes der IAA die Vorlage in dieser Form nicht mitzeichnen.

Das Mobilitätsreferat nimmt zur Stellungnahme des Referats für Arbeit und Wirtschaft wie folgt Stellung:

Die Hinweise des Referats für Arbeit und Wirtschaft zu Aufbauarbeiten für das Oktoberfest 2021, zu mit temporären Verkehrsprojekten möglicherweise verbundenen Verkehrsuntersuchungen sowie zur notwendigen Erreichbarkeit von Firmen, Straßen und Stadtvierteln für den Lieferverkehr werden zur Kenntnis genommen und sollen bei der Ausarbeitung eines detaillierten Veranstaltungskonzepts frühzeitig berücksichtigt werden.

Im Rahmen des Münchner Mobilitätskongresses sollen keine Angebote/ Ausstellungsflächen für professionelle Anbieter jenseits der IAA Mobility realisiert werden. Bei den Testbetrieben alternativer Mobilitätsformen im öffentlichen Raum handelt es sich um Ideen und Konzepte bürgerschaftlicher Organisationen, die nicht auf kostenpflichtigen Ausstellungsflächen der IAA Mobility verwirklicht werden können und somit nicht in Konkurrenz zur IAA Mobility stehen.

Das Mobilitätsreferat begrüßt das Angebot der Messe München einer engen Kooperation mit dem Mobilitätsreferat zur Abstimmung und Verschränkung des geplanten Münchner Mobilitätskongresses mit der IAA Mobility. Es weist darauf hin, dass im Vorfeld der Messe München bereits das Angebot gemacht wurde und weiterhin gemacht wird, den städtischen Mobilitätskongress sehr eng mit der IAA Mobility – und hierbei v.a. mit den innerstädtischen Open Spaces – zu verzahnen und einzelne Formate eng abgestimmt zu vernetzen. Dies wird zudem in Punkt 4 der Beschlussfassung ausdrücklich festgelegt. Eine Durchführung der Auftaktveranstaltung des städtischen Mobilitätskongresses, die unter starker Beteiligung bürgerschaftlicher Organisationen konzipiert und abgehalten werden soll, im Kongresszentrum der Messe München im Rahmen der IAA Mobility und in unmittelbarer Nähe des IAA-Summit, der sich als klassische Messe vor allem an Fachbesucher richtet, erscheint jedoch nicht zielführend. Mit Blick auf die üblichen Messekosten ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass die Kosten für einen in den Summit der IAA-Mobility integrierten Kongress deutlich höher wären. Auch ist zu erwarten,

dass sich viele der anvisierten Mobilitätsverbände, Vereine und Akteure eine Teilnahme im Rahmen des Summits nicht leisten könnten oder unter diesen Bedingungen nicht teilnehmen wollen. Für Besucher*innen des Kongresses wäre zudem wahrscheinlich der Erwerb eines Messtickets erforderlich sein. Das Mobilitätsreferat plädiert für einen eigenständigen städtischen Münchner Mobilitätskongress an einem räumlich klar getrennten Ort in der Münchner Innenstadt (z. B. Alte Messe München / Schwanthalerhöhe) stattfindenden Auftaktveranstaltung.

Hinsichtlich der vom Referat für Arbeit und Wirtschaft thematisierten Behandlung des Antrages Nr. 08-14/A06500 von Herrn BM Pretzl vom 14.01.2020 „Mobilität im Umbruch – Mobilitätsgipfel installieren“ greift das Mobilitätsreferat die Anregung des Referats für Arbeit und Wirtschaft auf. Auch nach Auffassung des Mobilitätsreferats ist ein dauerhafter Austausch aller Interessensgruppen im Rahmen eines regelmäßigen Formats sinnvoll und notwendig. Hierbei kann der Münchner Mobilitätskongress tatsächlich nur ein sinnvoller Auftakt, sicher jedoch nicht der Endpunkt dieses Austauschs sein. Der in Ziffer 3.5 angesprochene Partizipationsprozess zur neuen Mobilitätsstrategie der Landeshauptstadt München für die Mobilität der Zukunft soll daher in einen dauerhaften Austausch mit unterschiedlichsten Interessensgruppen und Stakeholdern, die nicht allein Organisationen des bürgerschaftlichen Engagements umfassen, übergeleitet werden.

Der Stadtkämmerei hat der Sitzungsvorlage nicht zugestimmt und gibt folgende Stellungnahme ab:

Mit der vorliegenden Beschlussvorlage soll mit der Zustimmung zur Durchführung eines Münchner Mobilitätskongresses in den Jahren 2021 und 2023 ein neues zusätzliches Projekt beschlossen werden. Dabei führt die Finanzierung des Mobilitätskongresses in 2021 zu einer Haushaltsbelastung in Höhe von 212 Tsd. €

Vor dem Hintergrund des beschlossenen Haushaltssicherungskonzepts für das Jahr 2021 und der sich abzeichnenden schwierigen finanziellen Situation in den Folgejahren ist eine weitere Belastung für den städtischen Haushalt durch zusätzliche freiwillige Aufgaben nicht zu vertreten.

Die zusätzlich benötigten Mittel sind allenfalls durch interne Einsparungen in anderen Bereichen zu kompensieren.

Zudem weisen wir darauf hin, dass alleine durch die zu beschließende Grundsatzentscheidung zur Durchführung eines Mobilitätskongresses in 2023 die Finanzierung noch nicht gesichert ist. Dennoch stellt dies eine Vorfestlegung für das Jahr 2023 dar.

Das Mobilitätsreferat nimmt zur Stellungnahme der Stadtkämmerei wie folgt Stellung:

Um der angeführten Stellungnahme der Stadtkämmerei Rechnung zu tragen, werden die notwendigen Mittel in Höhe von 212.000 € aus den Finanzmitteln der Nahmobilitäts-pauschale 2021 entnommen. Eine Vorfestlegung für 2023 erscheint unproblematisch, da Konzeption, Budget und Finanzierung auf Basis der Erfahrungen von 2021 dem Stadtrat erst im Jahre 2022 zur Entscheidung vorgelegt werden sollen.

Die Beschlussvorlage ist hinsichtlich der Ausführungen zum Vergabeverfahren mit dem Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 abgestimmt.

Der Gleichstellungsstelle für Frauen hat der Sitzungsvorlage zugestimmt und gibt folgende Stellungnahme ab:

Der Aus- und Umbau sowie die Weiterentwicklung der urbanen Mobilität ist eines der Zukunftsthemen in München und wird einen wesentlichen Einfluss nehmen auf die Lebensqualität und -realität der Münchner Bürger*innen. Die Auswirkungen von Mobilitätsangeboten und -konzepten auf die Geschlechtergerechtigkeit bleibt dabei häufig unbeachtet, obwohl die Genderrelevanz des Themas wissenschaftlich in vielen Untersuchungen belegt ist. Der Münchner Mobilitätskongress sollte das Thema „Geschlechtergerechtigkeit in Mobilitätskonzepten“ mindestens sowohl in der zweitägigen Auftaktveranstaltung (Punkt 3.1.) thematisieren, als auch in der Präsentation der Grundzüge einer neuen Strategie der Stadt München für die Mobilität der Zukunft (Punkt 3.5.). Ebenso sollten im Rahmen des Virtual-Reality-Partizipations-Tools (Punkt 3.3.) gezielt ein Angebot zur Partizipation von Bürger*innen oder Organisationen zum Thema „Geschlechtergerechtigkeit in der Verkehrsplanung und Mobilität“ angeboten werden. Die Gleichstellungsstelle für Frauen bittet darum, über die konkreten Planungen rechtzeitig informiert zu werden.

Das Mobilitätsreferat bedankt sich für die Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen und wird die Anregung, das Thema Geschlechtergerechtigkeit in Mobilitätskonzepten in der Konzeption der genannten Bausteine des Münchner Mobilitätskongresses von Beginn an berücksichtigen und die Gleichstellungsstelle für Frauen über die konkreten Planungen zeitnah informieren.

Der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München hat der Sitzungsvorlage zugestimmt. Das Mobilitätsreferat bedankt sich für die Stellungnahme des Behindertenbeirats und hat diese in die Beschlussvorlage aufgenommen. An der Erstellung und der Durchführung des Veranstaltungsformats des Münchner Mobilitätskongresses werden von Beginn an Expert*innen in eigener Sache beteiligt und der Facharbeitskreis Mobilität im Behindertenbeirat der LHM einbezogen.

Beteiligung der Bezirksausschüsse

Ein Anhörungsrecht besteht nicht. Für die Ausweisungen der Gebiete, die im Rahmen der IAA Mobility einbezogen werden sollen, ist das Mobilitätsreferat auf die Vorschläge der Bezirksausschüsse angewiesen, so dass eine entsprechende Einbeziehung der Bezirksausschüsse nach der Beschlussfassung im Stadtrat der Landeshauptstadt München erfolgen wird.

Die Bezirksausschüsse des 01. - 25. Stadtbezirkes haben Abdrucke der Sitzungsvorlage erhalten.

Dem Korreferenten des Mobilitätsreferats, Herrn Stadtrat Schuster, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat des Mobilitätsreferats GB I - Strategie, Herrn Stadtrat Pretzl, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten

Ich beantrage Folgendes:

1. Der Stadtrat nimmt den Vortrag des Referenten zur Kenntnis, wonach ein Münchner Mobilitätskongress parallel zur und eng verzahnt mit der IAA Mobility im Jahr 2021 durchgeführt werden soll und stimmt dem zu.
2. Der Stadtrat überträgt die Planung, Durchführung und Nachbereitung des Münchner Mobilitätskongresses 2021 dem am 1.1.2021 neu gegründeten Mobilitätsreferat.
3. Das Mobilitätsreferat wird in Kooperation mit dem Kreisverwaltungsreferat, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, dem Referat für Klimaschutz und Umwelt und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, das vorgestellte Konzept eines Münchner Mobilitätskongresses parallel zur und eng verzahnt mit der IAA Mobility weiterzuentwickeln. Das Mobilitätsreferat wird ein breites Spektrum bürgerschaftlicher Organisationen aus dem Mobilitäts- und Umweltbereich, Hochschulen, Partner aus der Inzell-Initiative, der Metropolregion München, der sich formierenden IBA sowie der Plattform Urbane Mobilität (PUM) beteiligen und eine enge Abstimmung mit den Ausrichtern der IAA Mobility, der Messe München GmbH und dem VDA durchführen.
4. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, im Hinblick auf die sich im Prozess befindlichen Planungen zu den Veranstaltungsformaten der IAA, insbesondere der Open Spaces, das Veranstaltungskonzept des Münchner Mobilitätskongresses kontinuierlich weiter zu entwickeln und in kontinuierliche Abstimmung mit den Veranstaltern der IAA Mobility, d.h. der Messe München GmbH und dem VDA, zu gehen.
5. Im Rahmen der Planung des Mobilitätskongresses wird ein Konzept ausgearbeitet, wie Ideen und Konzepte bürgerschaftlicher Organisationen im Rahmen der IAA Mobility den Bürger*innen anschaulich gemacht und bei Überprüfung zur Eignung temporär während der IAA eingerichtet werden können.
6. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, unverzüglich einen stadtinternen Koordinierungskreis mit dem Kreisverwaltungsreferat, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, dem Referat für Klimaschutz und Umwelt und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur Vorplanung des Münchner Mobilitätskongresses einzurichten. Die Federführung liegt beim Mobilitätsreferat, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung ist bei den weiteren konzeptionellen Entwicklungen zu beteiligen.
7. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, Leistungen zur Unterstützung der Vor- und Nachbereitung, der Konzeption und Durchführung des Mobilitätskongresses 2021 und Leistungen zur Umsetzung des Konzepts virtuelle partizipative digitale Verkehrsplanung an externe Auftragnehmer*innen zu vergeben.

8. Das Mobilitätsreferat führt nach Erteilen des Einvernehmens durch die Vergabestelle 1 das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot. Das Referat behält sich jedoch vor, die Vergabestelle 1 mit der Vergabe zu beauftragen.
9. Der derzeit in Entwicklung befindliche Mobilitätsplan für München sieht neue Strategien und Maßnahmen für die Mobilität der Zukunft in München vor. Die Grundzüge einer solchen neuen Strategie sollen vom Mobilitätsreferat im Kontext des Mobilitätskongresses dem Stadtrat vorgestellt und der Öffentlichkeit präsentiert werden.
10. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, die Grundzüge einer Teilstrategie zu Sharing- und Digital-Mobility auszuarbeiten, dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen und eine Präsentation in der Öffentlichkeit im Rahmen des Mobilitätskongresses in einem geeigneten Format auszuarbeiten. Im Mobilitätskongress sind bürgerschaftliche Organisationen, Bürger*innen, Wirtschafts- und regionale Vertreter*innen sowie weitere interessierte und relevante Stakeholder offiziell zur Mitarbeit an den Strategieentwürfen einzuladen, um einen breiten Partizipationsprozess zu eröffnen.
11. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Baureferat und der Stadtkämmerei die Bereitstellung der Mittel aus der Nahmobilitätspauschale sicherzustellen. Das Produktkostenbudget des Produkts Strategie, Bezirksmanagement und Projektentwicklung (43512300) des Mobilitätsreferats erhöht sich in 2021 einmalig um 212.000 €, davon sind 212.000 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
12. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, auf Basis der Erfahrungen des Mobilitätskongresses 2021 gemeinsam mit am Mobilitätskongress Beteiligten, den städtischen Referaten, den Partner*innen aus dem Bereich des bürgerschaftlichen Engagements, den Hochschulen, kooperierenden Start-Ups und weiteren Interessensvertreter*innen und in enger Abstimmung mit den Veranstalter*innen der IAA Mobility das weitere Vorgehen für mögliche mit der IAA Mobility 2023 verbundene Veranstaltungen der Landeshauptstadt München auszuarbeiten und dem Stadtrat im Jahr 2022 zur Entscheidung vorzulegen.
13. Der Antrag Nr. 08-14 / A 6904 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 03.03.2020, eingegangen am 04.03.2020, ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
14. Der Antrag Nr. 20-26 / A 00479 der Stadtratsfraktion SPD/Volt und Fraktion Die GRÜNEN/RL vom 05.10.20, eingegangen am 05.10.2020, ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
15. Der Antrag Nr. 08-14 / A 06500 von Herrn BM Manuel Pretzl vom 14.01.2020, eingegangen am 14.01.2020, ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
16. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig entschieden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. - III.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Direktorium Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. WV Mobilitätsreferat GL - Beschlusswesen

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II – BA (12x)
3. An die Bezirksausschüsse 01-25
4. An das Baureferat
5. An das Kommunalreferat
6. An das Kreisverwaltungsreferat
7. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
8. An das Referat für Klimaschutz und Umwelt
9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
10. An das Referat für Bildung und Sport
11. An die Stadtkämmerei
12. An das Sozialreferat
13. An den Seniorenbeirat
14. An den Behindertenbeirat
15. An die Gleichstellungstelle für Frauen
16. An die Messe München GmbH
17. An die Stadtwerke München GmbH
18. An die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
19. An die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
20. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3
21. An das Mobilitätsreferat – GL - BuB
22. An das Mobilitätsreferat – GL - BVK
23. An das Mobilitätsreferat – GB 1
24. An das Mobilitätsreferat – GB 2
25. mit der Bitte um Kenntnisnahme.

26. Mit Vorgang zurück zum Mobilitätsreferat – GB 1.2
zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Mobilitätsreferat GL - Beschlusswesen